

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Hannah ARENDT; Karl JASPERS

Politisches Denken

- 23-3** *Urteilen und Ereignis* : zur Theorie politischen Denkens nach Hannah Arendt und Karl Jaspers / Astrid Hähnlein. - Basel : Schwabe, 2023. - 237 S. ; 23 cm. - (Forschungen zu Karl Jaspers und zur Existenzphilosophie ; 3). - Zugl.: Freiburg i.Br., Univ., Diss., 2021. - ISBN 978-3-7965-4819-2 : SFr. 50.00, EUR 50.00
[#8730]

Die Begriffe des Urteilens bzw. der Urteilskraft und des politischen Denkens hängen eng miteinander zusammen, wenn Letzteres verstanden wird als ein Denken, das auf konkrete Umstände und nicht auf das Allgemeine geht. Denn beurteilt werden muß in politischer relevanter Weise nicht das zeitlich Fernliegende, auch wenn das durchaus eine sekundäre Rolle spielen kann, sondern das, was hier und jetzt sich abspielt bzw. ereignet. Damit kommt der stark von Heidegger geprägte Begriff des Ereignisses ins Spiel, der deshalb auch näher bestimmt werden muß. Urteilskraft, als politische Urteilskraft abgeleitet von der Kantischen ästhetischen Urteilskraft (S. 10), ist nicht nur für Arendt selbst ein zentraler Begriff für ein praktisch auf die Welt gerichtetes Denken und Handeln, sondern auch für die neuere Literatur insbesondere zu Arendt.¹

¹ Einige neuere Bücher zum Thema seien exemplarisch genannt: **Hannah Arendt** : die Kunst, politisch zu denken / Maike Weißpflug. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2019. - 317 S ; 22 cm. - ISBN 978-3-95757-721-4 : EUR 25.00 [#6462]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9764> - **Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert** : [Begleitpublikation: "Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert". Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums 27. März bis 18. Oktober 2020 / Dorlis Blume, Monika Boll, Raphael Gross (Hg.). - München : Piper, 2020. - 284 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-492-07035-5 : EUR 22.00 [#6899]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10281> - **Verlust politischer Urteilskraft** : Hannah Arendts Politische Philosophie als Antwort auf den Totalitarismus / Linda Sauer. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2022. - 332 S. ; 25 cm. - (Schriften des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung ; 67). - Zugl.: München, TU, Diss., 2019. - ISBN 978-3-525-33606-9 : EUR 70.00 [#7874]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11469> - **Der Streit um die Pluralität** : Auseinandersetzungen mit Hannah Arendt / Juliane Reben-

Wenn die Autorin der vorliegenden Arbeit,² einer Freiburger Dissertationschrift von 2020 nach dem Zusammenhang dieser Begriffe „nach“ Arendt und Jaspers fragt,³ so läßt sich das in einem doppelten Sinne verstehen: Es könnte darum gehen, im gedanklichen Sinne anzuknüpfen an das, was Arendt und Jaspers vorgedacht haben, aber es könnte auch ein „nach“ im Sinne von „post-“ gemeint sein: Wie kann man über Urteil und Ereignis im politischen Denken zu Ergebnissen kommen in einer Zeit, die schon längst eine nach dem Zeitalter ist, in dem Arendt und Jaspers jeweils auf ihre Weise sich dem Politischen genähert haben. Denn wir sind ja inzwischen selbst in ein Jahrhundert eingetreten, das nicht nur schon im Schatten der Postmoderne und der Posthistoire liegt, sondern auch immer mehr Züge beispielsweise der sogenannten Postdemokratie zeigt. Und eben das ruft in besonderer Weise in Erinnerung, daß sich Republiken nicht von selbst erhalten, sondern durchaus fragilen Charakter haben und auch von denen im Sinne einer Beihilfe (mit-)zerstört werden können, die sich nominell als deren Verteidiger geben.⁴ Aber bevor wir noch weiter voraus- und dem Buch davoneilen, wenden wir uns nun ihm selbst zu, das auf einiges Grundsätzliche zielt und nicht weiter eine Gegenwartsanalyse anstrebt, die nur ganz cursorisch noch am Schluß aufscheint.

Im Fokus steht hier nämlich nicht Arendt allein, sondern auch Jaspers, insofern die Autorin danach fragt, was Arendt am Jaspersschen Philosophieren denn gelernt und für ihr eigenes politisches Denken fruchtbar gemacht habe

tisch. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2022. - 287 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58781-2 : EUR 28.00 [#7958]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11505>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1286609321/04>

³ Die Literatur, die sich in der einen oder anderen Weise mit Arendt und Jaspers beschäftigt, ist beachtlich. - Zuletzt: **Die geistige Situation nach 1945 - Karl Jaspers und Hannah Arendt** / Matthias Bormuth. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 144 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8353-5285-8 : EUR 20.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Siehe außerdem **Hannah Arendt und Karl Jaspers** : Geschichte einer einzigartigen Freundschaft / Ingeborg Gleichauf. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2021. - 197 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-412-52289-6 : EUR 25.00 [#7607]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11033> - **Existenz und Freiheit** : Karl Jaspers, Hannah Arendt und Heinrich Barth zur Freiheitslehre Augustins / Nils Baratella, Johanna Hueck, Kirstin Zeyer (Hg.). - Basel : Schwabe, 2022. - 244 S. ; 23 cm. - (Forschungen zu Karl Jaspers und zur Existenzphilosophie ; 1). - ISBN 978-3-7965-4510-8 : SFr. 52.00, EUR 52.00 [#8101]. - Rez.: **IFB 22-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11602> - **Vom unabhängigen Denken** : Hannah Arendt und ihre Kritiker ; nachgelassene Fragmente / Karl Jaspers. Hrsg. von Georg Hartmann. - Basel : Schwabe, 2022 [ersch. 2023]. - Cl, 796 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 2, Nachlass ; 6). - ISBN 978-3-7965-4351-7 : SFr. 198.00, EUR 198.00 [#8487]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11964>

⁴ Siehe dazu jetzt exemplarisch **Uncommon wrath** : how Caesar and Cato's deadly rivalry destroyed the Roman Republic / Josiah Osgood. - 1. ed. - Oxford : Oxford University Press, 2022. - V, 343 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - 978-0-19-285956-3.

(S. 10).⁵ Diese Frage ist deshalb nicht selbstverständlich, weil prima facie eigentlich wenig Nähe zwischen beiden besteht, wenn man sich strikt an die Werkebene hält: Habe sich Jaspers eher darum bemüht, eine auf Transzendenz und Glauben bezogene Existenzphilosophie zu entwerfen, so erscheine Arendt in ihren eigenen Schriften explizit säkular orientiert (S. 9). Während die Sekundärliteratur im internationalen Rahmen über Arendt recht großen Umfang angenommen hat, ist Jaspers mit seinem Stil des Philosophierens bisher weniger breit rezipiert worden, so daß es auch nicht so viele Literatur über ihn wie über Arendt gibt.

Jaspers wird von Hähnlein im Hinblick auf seine Existenzphilosophie und insbesondere die existentielle Kommunikation analysiert, die gleichsam nur skizzenhaft dargestellt werden kann, weil sie sich nicht abstrahierend erfassen läßt. Jaspers figuriert dabei aus Sicht Arendts zwischen Kant und Sokrates. Für ihn ist Kommunikation wichtig, aber diese ist auch immer bestimmt als Indirektheit, in Anlehnung an Kierkegaard,⁶ denn man kann auch Transzendenz nicht direkt kommunizieren, ebenso wie das von Jaspers als das „Umgreifende“ bezeichnete Phänomen. Jaspers spricht deshalb bekanntlich auch von „Chiffren der Transzendenz“ (S. 117). Auch die Konzeption der Grenzsituationen ist für Jaspers wichtig, weil diese Schlüsselmomente seien, „über welche Mitteilung existenzphilosophischen Denkens geschehen, vermittelt und verstanden werden“ könnten (S. 124). Schließlich wird im Folgenden noch Arendts Rekonstruktion des politischen Urteilsvermögens als exemplarisches Denken dargestellt, die gerade nicht den Modus der Indirektheit verwendet, sondern direkt redet. Gleichwohl lasse sich auch bei ihr eine Art Beschränkung finden, die ähnlich wie bei Jaspers „auf eine Verweigerung absoluter oder allgemeingültiger Wahrheiten und Normen“ hinauslaufe (S. 127). Somit kann auch eine Erörterung der Urteilskraft bei Arendt nur den Weg gehen, an den konkreten Beispielen – den jeweili-

⁵ Zu Jaspers und seinem politischen Denken siehe u. a. **Vom Ethos der Freiheit zur Ordnung der Freiheit** : Staatlichkeit bei Karl Jaspers / Karl-Heinz Breier ; Alexander Gantschow (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 205 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 99). - ISBN 978-3-8487-0827-7 : EUR 39.00 [#5351]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8448> - **Karl Jaspers und die Massenmedien** : der politische Philosoph im Widerstreit der Öffentlichkeit / Jürgen Wilke. - Bremen : Edition Lumière, 2018. - 153 S. : Ill. ; 22 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; 113). - ISBN 978-3-943245-81-3 : EUR 24.80 [#5783] – Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8920> - **Karl Jaspers als philosophischer Schriftsteller** : Schreiben in weltbürgerlicher Absicht / Dieter Lamping. - Stuttgart : Metzler, 2018. - 159 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-476-04687-1 : EUR 19.99 [#6178]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9360>

⁶ Vgl. **Der Rückstoß der Methode** : Kierkegaard und die indirekte Mitteilung / Philipp Schwab. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XII, 599 S. ; 24 cm. - (Kierkegaard Studies : Monograph series ; 25). - Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-11-025164-7 : EUR 99.95 [#2828]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz346131693rez-1.pdf>

gen von ihr in den Mittelpunkt gestellten „politischen Ereignissen“ – nachzuzeichnen, wie sich die Leitgedanken Arendts in politisch darstellen (ebd.). Arendt denke nicht von abstrakten Begriffen her, sondern von Personen und Texten sowie eben politischen Ereignissen her, die „für sie je einen besonderen Erfahrungswert und Erkenntnisgewinn aufseiten der politischen Akteure wie der politisch Denkenden offenlegen und 'etwas Neues' in die Welt bringen“ (S. 137). Angelehnt an Kants ästhetische Urteilskraft mit ihrer starken subjektiven Komponente, bleibe Arendt aber nicht bei der „subjektivphänomenologischen Erfahrungsebene“ stehen, sondern nimmt auch den zwischenmenschlichen Bereich in den Blick. Hier muß die weitere Detailanalyse übergangen werden, doch mag der Hinweis nicht überflüssig sein, daß Arendts Konzeption exzeptioneller Schlüsselmomente, die sie als politische Ereignisse analysiert, nicht identisch sind mit dem, was andere Denker wie Schmitt oder Agamben als Ausnahmezustand betrachten (S. 189). Die Differenz Arendts zu diesen Autoren wird erst dann recht klar, wenn man ihr Rechtsdenken genauer betrachtet, wie es die Autorin unternimmt (S. 196 - 202). Die Arbeit Hähnleins will nun aber keine „Methode“ aus Arendts und Jaspers' Überlegungen extrahieren, die sich objektivieren und auf ein Schema reduzieren ließe (S. 209). Das ist auch richtig so, weil es ja den Sinn ihrer Arbeit konterkarieren würde, sozusagen in Form eines Kurzschlusses eine möglichst irrtumsfreie Möglichkeit anzubieten, zu richtigen politischen Urteilen zu gelangen. Die Arbeit kann und soll einem diese Arbeit nicht abnehmen, aber zu einem vertieften Nachdenken darüber anregen, ob man mit Arendt und Jaspers im Gepäck mit den politischen Ereignissen der eigenen Lebenswelt besser zurecht kommen kann.

Der konzise Band⁷ enthält neben einem Verzeichnis der zitierten *Literatur* (S. 217 - 232) ein *Personenregister* (S. 233) sowie ein *Sachregister* (S. 235 - 237).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

⁷ Störend ist nur die gelegentliche Häufung von Formulierungen à la Jaspers versuche, „den existentiellen Gehalt seiner Philosophie im Erfahrungshorizont des*der anderen, des*der Gesprächspartners*in bzw. Lesers*in anzusprechen“ (S. 119). Man liest derlei gerade in seriösen Arbeiten nur mit Bedauern als Ausdruck der geistigen Situation der Zeit, um hier einmal eine Formulierung von Jaspers aufzugreifen. - Siehe zum Thema jetzt auch **Studien zum genderneutralen Maskulinum** / Eckhard Meineke. - Heidelberg : Winter, 2023. - 358 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8253-9505-6 : EUR 36.00 [#8677] und **Genus - Sexus - Gender** / hrsg. von Gabriele Diewald und Damaris Nübling. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2022. - VIII, 383 S. : Ill. ; 24 cm. - (Linguistik - Impulse & Tendenzen ; 95). - ISBN 978-3-11-074625-9 : EUR 99.95 [#8673]. - Rez.: **IFB 23-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12220>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12236>
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12236>